

Wärmeverlust auf der Spur

Thermografie-Aktion zu Sonderpreisen

Kreis Olpe. Bei kaltem Wetter gibt es nicht Schöneres, als es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen. Doch durch mangelhafte Dämmung oder unbekannte Schwachstellen an Türen und Fenstern geht wertvolle Wärmeenergie schnell wieder verloren. Das ist umweltschädlich und treibt die Heizkosten unnötig in die Höhe. Bigge Energie bietet mit einer vergünstigten Thermografie-Aktion jetzt die Möglichkeit, Wärmeverluste aufzudecken und mit anschließender Beratung effektiv Geldbeutel und Umwelt zu schonen.

Kunden des Energieversorgers zahlen 99 statt 250 Euro, alle anderen 119 Euro. Und natürlich profitiert vom vergünstigten Preis auch, wer sich jetzt für den Abschluss eines Strom- oder Erdgas-Sondervertrages über ein Jahr entscheidet.

Bilder und Beratung

Die Untersuchung findet mit Hilfe einer Wärmebildkamera statt. Nach der eingehenden Untersuchung kann die Dämmung der eigenen vier Wände gezielt nachgebessert und somit nachhaltig gespart werden.

Die Untersuchung findet im Februar 2017 statt und beinhaltet neben mindestens sechs Außenaufnahmen des Hauses, eine Beratung zu den Bildern, die Datendokumentation und entsprechende Tipps zur Beseitigung der Dämmchwachstellen sowie zur Energieeinsparverordnung. Anmeldung zur Aktion bis 31. Januar 2017 möglich per E-Mail an thomas.rath@bigge-energie.de oder unter der Thermografie-Hotline 02761 896 - 2705.

Haft und dann Entziehungsanstalt

Drogenabhängiger 32-Jähriger bleibt im Gefängnis. Olper Schöffengericht sieht Gefahr, dass er weitere erhebliche Straftaten begeht

Von Roland Vossel

Olpe. Der drogenabhängige Serien-einbrecher kam aus der JVA Attendorn und wurde aus der Zelle in den Gerichtssaal geführt. Von hier aus ging es nach der Verhandlung wieder zurück ins Gefängnis. Das Olper Schöffengericht verurteilte den 32-Jährigen zu zwei Jahren und neun Monaten Haft und ordnete die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an. Zudem muss er einen Teil der Strafe, ein Jahr und vier Monate, vor der Therapie verbüßen. Nach Abzug der U-Haft muss er jetzt zunächst ein Jahr hinter Gitter.

„Ihm ist deutlich vor Augen zu führen, welche gravierenden Straftaten er begangen hat.“

Richard Sondermann, Richter

Zunächst war der Angeklagte am 24. Juni dieses Jahres durchs Fenster in die Büroräume einer Siegener Firma geklettert. Aus zwei Tresoren entwendete er 2000 Euro. Am 3. Juli stieg er über den Balkon in eine Wohnung in Kreuztal ein, stahl unter anderem Bankkarten, mit denen er später 1750 Euro abhob. Als die Wohnungsmieterin auftauchte, behauptete er, zwei Einbrecher hätten bei ihr einsteigen wollen und sie solle sofort die Polizei rufen. Genauso agierte er,



Der Angeklagte kam aus dem Gefängnis ins Olper Gericht und kehrte nach dem Prozess auch dorthin wieder zurück. FOTO: MICHAEL ALEXANDER

als er am 4. Juli durch die offene Tür in eine Olper Wohnung eindrang, ein Portemonnaie und Papiere klatete und plötzlich die Bewohnerin in der Tür stand. „Er sagte, er müsse Leute dingfest machen, die versucht hätten einzusteigen“, so die 59-Jährige. Dann verschwand er, konnte aber später festgenommen werden.

In Firma, Wohnungen und Arztpraxis

Am gleichen Tag war er zuvor durch die offene Tür in eine Olper Arztpraxis gegangen und hatte dort die Geldbörse einer Angestellten gestohlen. In allen Fällen, so Richter Richard Sondermann, habe der Angeklagte gewerbsmäßig gehandelt, um sich eine dauerhafte Einkommensquelle zur Finanzierung seines Kokainkonsums zu verschaffen.

Vor Gericht räumte der Vater einer kleiner Tochter die Taten ein. Verteidigerin Anna Karoline Bachmann (Köln) betonte, dass der Angeklagte Ende 1993 aus dem Kosovo nach Deutschland gekommen sei und hier von einem älteren Mann mehrfach sexuell missbraucht worden sei. Nach diesem schweren Trauma habe er Drogen genommen, um das Erlebte zu vergessen. Mit 17 habe er mit dem Konsum von Kokain begonnen.

Die Bewährungshelferin stellte für den 32-Jährigen mit 15 Vorstrafen „eine negative Sozialprognose“. Auch Psychiater Dr. Michael Mattes (Dortmund) sah Wiederholungsgefahr: „Es ist völlig klar, dass wieder Einbruchsdiebstähle zu erwarten sind. Es geht hier nicht um Traumatherapie, es geht auch um Kriminaltherapie. Und da würde

Berausende Mittel im Übermaß

■ In **Paragraf 64** des Strafgesetzbuches wird die Unterbringung eines Angeklagten in einer Entziehungsanstalt geregelt. Diese kann ein Gericht anordnen, wenn wegen des Hanges eines Angeklagten, alkoholische Getränke oder andere berausende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, die Gefahr weiterer **erheblicher rechtswidriger Taten** besteht.

ich ihn gerne bei den Profis in einer Entziehungsanstalt sehen.“

Während Staatsanwalt Reiner Hoppmann zwei Jahre und vier Monate Haft gefordert hatte, plädierte Verteidigerin Bachmann für eine „milde Strafe bis zwei Jahre“. Mit dem Urteil oberhalb des Antrages der Staatsanwaltschaft setzte das Gericht ein deutliches Zeichen. Es bestünde die Gefahr, dass der Angeklagte weitere erhebliche Straftaten begehen würde, so Richter Sondermann, der Klartext redete: „Er verfällt hier in Selbstmitleid. Ihm ist deutlich vor Augen zu führen, welche gravierenden Straftaten er begangen hat.“

Weitere Verfahren laufen

Für den 32-Jährigen ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Er stand bei den Taten nicht nur unter dreifacher Bewährung, sondern bei mehreren Gerichten laufen weitere Verfahren gegen ihn.

Einbrecher in der Wohnung überrascht

Nachbarin liefert Täterbeschreibung

Olpe. Am Donnerstag kam die 61-jährige Bewohnerin eines Einfamilienhauses an der Hohen Rhonard um 18.30 Uhr nach Hause. Sie hörte Geräusche aus dem Obergeschoss, sah die Treppe hinauf und überraschte einen Einbrecher, der im Flur des Obergeschosses stand. Sie sprach den Mann an, der sofort flüchtete. Später stellte sich heraus, dass sich zwei Einbrecher im Haus befanden, einer im Erdgeschoss, einer im Obergeschoss.

Kellertür geöffnet

Diese hatten zunächst erfolglos an einer Schiebetür zum Wintergarten des Hauses mit Werkzeug gehandelt und dann gewaltsam eine Kellertür geöffnet. Sie durchsuchten diverse Räume und Behältnisse und erbeuteten im Obergeschoss Gold- und Silberschmuck im Wert von mehreren tausend Euro.

Als die Täter überrascht wurden, flüchteten sie in Richtung Hakemickestraße. Sie wurden von einer Nachbarin gesehen und wie folgt beschrieben: 1. Täter: ca. 30 Jahre alt, 185 cm groß, schwarze Jacke, Jeans, Basecap; 2. Täter: ca. 30 Jahre alt, 175 cm groß, dunkle Kleidung, kurze schwarze Haare, Vollbart. Eine Nahbereichsfahndung verlief in der Dunkelheit erfolglos.

34 neue Imker ausgebildet

Bestäubung wichtigste Aufgabe der Biene

Kreis Olpe. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte auch in diesem Jahr ein Grundlehrgang für Neuimker erfolgreich am Lehrbienenstand Altenhundem abgehalten werden.

34 Teilnehmer, darunter acht Frauen, haben sich an acht Samstagen, in Theorie und Praxis mit der Bienenhaltung vertraut gemacht. Vorkenntnisse waren nicht erforderlich! Die Interessenten kamen aus den Kreisen HSK, MK, MR, OE und SI. Zwei Imkerinnen haben den weiten Weg aus der Region Marburg auf sich genommen.

Der Imkerverein Altenhundem richtet diesen Grundlehrgang für Anfänger im Auftrag des Imkerverbandes Westfalen-Lippe aus.

Keine Männerdomäne

Es gibt die unterschiedlichsten Beweggründe, sich mit der Bienenhaltung zu befassen. Und das ist längst keine Männerdomäne mehr. Der Damenanteil schwankte in den letzten acht Jahren zwischen 25 und 50 Prozent.

Für viele Mitbürger sind Bienen und Honig untrennbar miteinander verbunden. Die größte Leistung der Bienen ist jedoch die Bestäubung der vielen Nutz- und Wildpflanzen.

In Geldwert aufgewogen schätzen Experten die Bestäubungsleistung auf das 10- bis 15-fache des Honigwertes. Neben Rind und Schwein wird der Biene der 3. Platz unter den volkswirtschaftlich wichtigsten Tieren zugesprochen. Denn: Honig lässt sich importieren, Bestäubungsleistung vor Ort nicht. Auch für 2017 ist ein Grundkurs ausgeschrieben: Lehrgangsbeginn ist Samstag, 25. Februar.

Anmeldung unter www.Imkerakademie.de/Grundwissen/Lehrgangsort-Altenhundem

Anzeige

VON WEGEN SPARFLAMME: GAS JETZT NOCH GÜNSTIGER.

Preise der Grund-/Ersatzversorgung Gas der BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG

Preisstand: 01.01.2017

Tarifpreise	Jahresverbrauch		2016*	2017*
Kleinverbrauch	0-3.000 kWh	Arbeitspreis	8,00 Cent/kWh	7,55 Cent/kWh
		Grundpreis	42,84 Euro/Jahr	42,84 Euro/Jahr
Grundpreis	3.001-10.000 kWh	Arbeitspreis	6,57 Cent/kWh	6,12 Cent/kWh
		Grundpreis	85,68 Euro/Jahr	85,68 Euro/Jahr
Sonderpreis I	10.001-30.000 kWh	Arbeitspreis	6,14 Cent/kWh	5,70 Cent/kWh
		Grundpreis	128,52 Euro/Jahr	128,52 Euro/Jahr
Sonderpreis II	ab 30.001 kWh	Arbeitspreis	6,00 Cent/kWh	5,55 Cent/kWh
		Grundpreis	171,36 Euro/Jahr	171,36 Euro/Jahr

*inkl. 19 % USt.
Arbeitspreise in Cent/kWh enthalten

- die Vergütung für die Energielieferung (Beschaffungskosten, Kosten des Geschäftsbetriebs)
- die Vergütung des unternehmerischen Risikos
- die Kosten der Netznutzung
- die Kosten des Messstellenbetriebs und der Messung
- die Konzessionsabgabe
- die Regel- und Ausgleichsenergieumlage des Marktgebietsverantwortlichen
- Energiesteuer

Es gelten die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz (Gasgrundversorgungsverordnung - GasGVV) vom 26. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2391, 2396) und die Ergänzenden Bedingungen der BIGGE ENERGIE zur GasGVV.

BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG (BIGGE ENERGIE), Postanschrift: In der Wüste 8, 57462 Olpe; Sitz der Gesellschaft: In der Stesse 14, 57439 Attendorn; Handelsregister AG Siegen, HRA 8825
Geschäftsführer: Ingo Ehrhardt, Roland Schwarzkopf

Sparen Sie ab 3.001 kWh/Jahr mit unserem Erdgas-Tarif BIGGE eco. Jetzt informieren!

Telefon: 0 27 61 / 896-27 00
service@bigge-energie.de

www.bigge-energie.de

BIGGE ENERGIE

Natürlich von hier.

Immer Freund und Vorbild

Bernhard Hengstebeck aus Olpe jetzt Ehrenobermeister

Kreis Olpe. Der langjährige Kapitän geht von Bord - und ein neuer übernimmt die Führung der Fleischerinnung Olpe. „20 Jahre als Obermeister sind genug“, meinte Bernhard Hengstebeck. Jetzt möchte er sich mehr seiner Familie, insbesondere seiner Frau Gerda und seinem landwirtschaftlichen Hof widmen. Hengstebeck, ein Olper mit Herz und Humor habe Erfolgsgeschichte geschrieben, sagen seine Innungsmittreiter. Mit gesundem Menschenverstand habe er immer so gehandelt, dass der Mensch im Mittelpunkt stand. Für die älteren Kollegen war er immer ein Freund und für die Jüngeren stets ein Vorbild.

Zu seinem Nachfolger als Obermeister der Fleischerinnung Olpe wählte die Innungsversammlung am Mittwochabend in der Dorfhalle in Oberveische einstimmig Fleischermeister Thomas Weber aus Gerlingen. Der 64-Jährige ist seit 30 Jahren als Metzgermeister tätig und führt seinen Betrieb in dritter Generation. Bernhard Hengstebeck gratulierte seinem Nachfolger und wünschte ihm gutes Geschick und viel Erfolg als neuer Obermeister. „Das war dann mein letztes Wort“, erklärte Hengstebeck augenzwinkernd und schob gleich noch einen letzten Appell an die Innungskollegen hinterher: „Haltet immer zusammen“, mahnte er. „Nur gemeinsam kann das Olper Fleischerhandwerk die Herausforderungen der Zukunft bestehen!“

Unermüdlicher Einsatz

Natürlich gaben sich die Innungskollegen mit den „letzten Worten“ ihres scheidenden Obermeisters nicht zufrieden und wählten ihn aufgrund seiner vielfältigen Verdienste zum Ehrenobermeister der Innung.

Sichtlich gerührt nahm Bernhard Hengstebeck dann aus der Hand des Vizepräsidenten der Handwerkskammer Arnsberg, Reiner Gerhard, eine weitere Ehrung entgegen. Er erhielt die „Silberne Ehrennadel“ der Handwerkskammer Südwestfalen.

Auch Gerhard dankte mit herzlichen Worten dem Ehrenobermeister für seinen 20-jährigen, unermüdlichen Einsatz für das Fleischerhandwerk im Kreis Olpe.

Bei den anschließenden Wahlen zum Vorstand blieb sozusagen „alles beim Alten“. Stellvertretender Obermeister bleibt Werner Hesse aus Oberhundem und Lehrlingswart Peter Stuff aus Wenden. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Bernd Steinhoff, Grevenerbrück, Bernd Börger, Elspe, Paul Völmicke, Maumke und Markus Kurafeiski, Attendorn.

Der neue Obermeister Thomas Weber (rechts) überreicht dem scheidenden Obermeister Bernhard Hengstebeck die Ehrenurkunde als Ehrenobermeister.

FOTO: RITA LEHMANN

